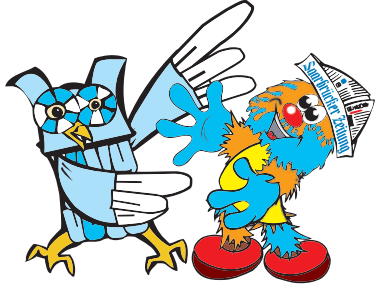


SERIE: KINDERUNI SAAR

Hier sind eure Lauscher gefragt

„Alle Ohren auf“, heißt es am 16. Mai im Audimax. Denn dann will Professor Matthias Handschick mit euch herausfinden, ob wir Stille hören können.



VON MARTINA KIND

Saarbrücken Vielleicht ist euch folgendes schon einmal aufgefallen: Ihr liegt abends im Bett, habt die Augen geschlossen und versucht einzuschlafen. Eigentlich hindert euch auch nichts daran, ihr seid müde und es ist ganz still im Haus. Doch halt! Was piepst und surrt denn da im Ohr? Das nervt ziemlich. Wenn es in solchen Momenten doch bloß einen Schalter gäbe, mit dem wir die Geräusche in unseren Köpfen einfach ausblenden können. Aber wie so hören wir überhaupt trotzdem etwas, wenn es ringsum ganz ruhig ist? Bedeutet das etwa, dass wir sogar Stille hören können?

Fragen über Fragen – die Professor Matthias Handschick bei der Kinderuni Saar am 16. Mai beantworten möchte. Normalerweise bildet er an der Hochschule für Musik in Saarbrücken angehende Lehrer für den Musikunterricht aus. Früher war er auch selbst Musiklehrer am Gymnasium und hat manchmal richtig

Krach mit seinen Schülern gemacht, erzählt er. Er habe zum Beispiel Instrumente mit ihnen gespielt, Lieder gesungen oder ihnen die Musik bekannter Komponisten und Künstler vorgestellt – und schon da drehte sich alles ums Hören. „Das Ohr ist eines unserer wichtigsten Sinnesorgane, für manche Menschen ist es sogar das allerwichtigste“, erklärt Matthias Handschick. Wer zum Beispiel blind ist, der muss sich viel stärker auf das, was er hört, konzentrieren und auch verlassen können. Dadurch nimmt er seine Umwelt ganz anders wahr als Menschen, die sehen können.

Ist es nicht interessant, wie viele Wörter es gibt, in denen das „Hören“ vorkommt und wie unterschiedlich ihre Bedeutungen sind? „Zuhören“, „anhören“, „sich vernehmen“ und „etwas überhören“ sind nur einige davon. Viele von ihnen haben etwas damit zu tun, wie wir uns in bestimmten Situationen mit ande-



Professor Matthias Handschick von der Hochschule für Musik in Saarbrücken erklärt euch bei der Kinderuni Saar am 16. Mai alles zum Thema Hören. FOTO: IRIS MAURER

ren verhalten. Ein Leben ohne unseren Hörsinn wäre also ganz schön schwierig. Stellt euch das mal vor! Wir könnten weder auf das hören, was unsere Eltern oder Lehrer sagen – wobei das vielleicht gar nicht mal das Schlimmste wäre. Aber auch all die Geräusche in der Natur, etwa das Zwitschern der Vögel, über das wir uns im Frühling so freuen, oder das Heulen des Windes bei einem Sturm, wären stumm für uns. Wir könnten auch nicht mehr die Lieder unserer Lieblingsband anhören, geschweige denn auf ein Konzert von ihr gehen. Und in einigen Situationen kann es sogar richtig gefährlich sein, nichts hören zu können, zum Beispiel im Straßenverkehr.

Nichtdestotrotz ist es manchmal auch ganz schön, wenn es einfach nur still ist, wir von nichts und niemandem abgelenkt werden. Denn dann können wir auch hören, aber auf eine ganz andere Art und Weise. Und zwar in uns hinein. Auf das,

was wir denken, fühlen, was wir uns wünschen, aber auch darauf, wovon wir uns fürchten. Da gibt es eine alte Redewendung, die ihr bestimmt alle kennt: auf sein Bauchgefühl hören. Doch was bedeutet das genau?

Zu diesem Thema gibt es also jede Menge zu erkunden. Bei der Kinderuni wird Matthias Handschick viele Fragen rund um das Hören beantworten. Dabei verrät er auch, wie sich unser Hörsinn überhaupt entwickelt hat und was wir alles wahrnehmen, wenn wir die Lauscher aufstellen. Natürlich ist bei seiner Vorlesung eure Hilfe gefragt. Bei den Experimenten, die der Musikprofessor mitbringt, müsst ihr auch mal genauer hinhören. Und wer sich schon immer gefragt hat, ob Fische etwas hören können, der kommt am besten am 16. Mai ins Audimax und lässt sich das genauer von Matthias Handschick erklären.

www.kinderuni.saarland
kinderuni.szaktion.de

Kinderleichte Anmeldung per Coupon oder im Internet

SAARBRÜCKEN Zur Kinderuni, die von der Universität des Saarlandes und von der Saarbrücker Zeitung organisiert wird, sind Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren eingeladen. Alle drei Vorlesungen im Sommersemester finden jeweils mittwochs um 16.15 Uhr im größten Hörsaal der Uni, dem Audimax, auf dem Saarbrücker Campus statt.

Anmeldungen zur Kinderuni sind bis zum 31. März möglich – entweder per Coupon, über die Internetseite der Saarbrücker Zeitung oder über die Kinderuni. Auch Schulklassen und Gruppen sind herzlich willkommen. Das SZ-Maskottchen Klecks Klever wird ebenfalls beim ersten Termin dabei sein und euch alle begrüßen.

Am **25. April** erklärt euch Professor Thomas Giegerich, was Europa für uns im Saarland bedeutet. Dabei erfahrt ihr auch, seit wann es die Europäische Union gibt und wieso sie so wichtig für uns ist.

Ob wir Stille eigentlich hören können, das verrät euch Professor Matthias Handschick am **16. Mai**. Bei seiner Vorlesung dreht sich alles um eines unserer wichtigsten Sinnesorgane: die Ohren.

Spannendes rund um Zwillinge erfahrt ihr am **6. Juni** bei der Vorlesung „Was können wir aus der Zwillingforschung lernen?“ von Professor Frank Spinath. Er erklärt euch, wieso zwei Menschen identisch aussehen, vom Charakter her aber grundverschieden sein können.



Ich möchte im Sommersemester 2018 bei der Kinder-Uni Saar mitmachen.

Sämtliche Vorlesungen der Kinder-Uni beginnen mittwochs um 16.15 Uhr im Audimax auf dem Campus in Saarbrücken.

Vorname und Name _____
Straße und Hausnummer _____
Postleitzahl und Ort _____
E-Mail _____
Alter _____ Jahre Ich bin ein Junge Ich bin ein Mädchen

Schneidet diesen Anmeldecoupon einfach aus und schickt ihn in einem Umschlag mit Briefmarke drauf an: Kinder-Uni Saar - Postfach 15 11 50 - 66041 Saarbrücken

Ich bin darüber informiert, dass während der Veranstaltungen Videoaufnahmen des Vortrags erfolgen und bin damit einverstanden. Näheres unter: www.kinderuni.saarland

AUFRUF

Große Fotoaktion bei der Kinderuni

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Sportverein? Hast du vielleicht schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument? Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Der nächste Fototermin findet vor der ersten Vorlesung der Kinderuni am Mittwoch, 25. April, um 15.30 Uhr statt. Es würde uns freuen, wenn du auch dabei bist und dein liebstes Plüschtier, Spielzeug oder Instrument mitbringst. Wer mitmachen möchte, kann sich bis Montag, 23. April, per E-Mail anmelden.

kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite:

Martina Kind
Martin Lindemann

VERLOSUNG

Auf der Jagd nach den Monstern

(red) Die Glibbermonster sind mal wieder ausgebrochen und treiben ihr Unwesen in der Stadt. Nur ihr könnt das große Chaos verhindern, indem ihr sie so schnell wie möglich wieder einfängt. Doch das geht nur mit eurer klebrigen Glibberhand, an der die Monster kleben bleiben, sobald ihr sie abklatscht. Derjenige, der die meisten Monster eingefangen hat, gewinnt das Spiel.

Die Saarbrücker Zeitung verlost heute das Spiel „Monsterstarker Glibberklatsch“ von Ravensburger. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, bis zum 30. März eine Postkarte mit dem Stichwort „Glibbermonster“ an die SZ-Redaktion Kinder, Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken. Wir wünschen dir viel Erfolg.

WITZE

„Warum muss ich bloß immer so früh ins Bett?“, mault der kleine Stefan. „Weil du noch sehr klein bist, mein Schatz!“, sagt die Mutter. „Ja, glaubst du vielleicht, dass ich im Bett schneller wachse?“

„Herr Doktor, ich glaube, mein Bruder spinnt. Er bildet sich nämlich ein, er sei eine fliegende Untertasse.“ – „Auf die leichte Schulter darf man das nicht nehmen. Er soll gleich in meine Sprechstunde kommen.“ – „Finde ich auch. Wo haben Sie einen geeigneten Landeplatz?“

Opa will in den Garten gehen, um die Blumen zu gießen. Sagt der Sohn: „Aber das ist doch Unsinn, es wird gleich regnen.“ – „Macht nichts“, sagt Opa. „Nehme ich eben den Schirm mit!“

Der Vater ruft bei der Zeitung an: „Ich bin heute Vater von Fünf-

gen geworden.“ Der Redakteur glaubt, sich verhöhrt zu haben und fragt: „Können Sie das noch einmal wiederholen?“ – „Um Gottes willen“, ruft der Vater, „was sollen wir denn mit zehn Kindern?“

Am Morgen schenkt Paul Tante Bertha ein Bonbon. „Hat es geschmeckt?“, fragt er später. „Oh ja, mein Junge, es war einfach himmlisch“, juchzt die Tante. „Komisch“, sagt Paul. „Dann möchte ich wissen, warum es vorher der Hund und die Katze wieder ausgespuckt haben.“

Der Filmregisseur ruft bei der Agentur an: „Ich brauche zwei acht Monate alte Säuglinge. Aber schicken sie mir bloß nicht wieder Anfänger! Ich brauche Leute mit Kameraerfahrung!“

Der Sprössling kommt heim und sagt: „Vati, jetzt brauchst du mir

bei den Hausaufgaben nicht mehr zu helfen – ich kann es auch allein falsch machen!“

Die Gäste wollen und wollen einfach nicht gehen. „Und nun, sehr verehrte Gäste, darf ich Sie bitten, Ihr Glas und die Wohnung auf mein Wohl zu leeren...“, sagt schließlich der Gastgeber.

„Und jetzt nennt mir einige Bäume unserer Heimat“, bittet die Lehrerin. Und sogleich kommen die Antworten: „Der Tannenbaum.“ „Der Apfelbaum.“ – „Der Lindenbaum.“ Sagt Karli: „Der Purzelbaum.“

Als Herr Schmitt die Tür öffnet, steht ein junger Mann mit Blumen davor und fragt: „Haben Sie eine erwachsene Tochter?“ – „Habe ich nicht!“, wundert sich Schmitt. „Macht nichts“, sagt der junge Mann leicht hin, „ich gehe überall mal fragen!“

KLECKS KLEVER

sucht fleißige Stempelkinder

(red) Klecks Klever, das Maskottchen der Saarbrücker Zeitung, sucht auch in diesem Semester wieder fleißige Stempelkinder für die Kinder-Uni. Sie haben die Aufgabe, die Ausweise der Kinder-Studenten vor Beginn der Vorlesungen abzustempeln. Als Belohnung bekommen sie ein T-Shirt. Außerdem sind die Plätze in der ersten Reihe des Audimax, des größten Hörsaals an der Uni, für sie reserviert.

Stempelkind kann jedes Kind werden, das auch für die Vorlesungen der Kinderuni Saar angemeldet ist. Wer mitmachen will, kann sich per Mail E-Mail unter kinderseite@sz-sb.de bewerben. Bitte gebt euren Namen, Telefonnummer, Adresse und eure T-Shirt-Größe an.

kinderseite@sz-sb.de

KLECKS-KLEVER-COMIC

